

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Helleste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.  
mit Zutragen, einzelne Nummern 18 Reichspennige :: Gemeinde-Verbands-Otkonto Nr. 8. :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Textzeile 20 Reichspennige. Eingeladene und Reklamen 80 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Schme. — Druck und Verlag: Carl Schme in Dippoldiswalde.

Nr. 109

Montag, am 12. Mai 1930

96. Jahrgang

Der vom Bezirksrat am 15. März d. J. beschlossene Antrag zur Versteigerung des hiesigen Bezirksverbandes ist vom Ministerium des Innern widerstandslos genehmigt worden. Er liegt beim Bezirksverband zur Einsichtnahme aus. Danach beträgt die Bezirkssteuer wie bisher 7 v. H. des Herstellerpreises. Sie kann innerhalb dieses Höchstmaßes auch in Reichsmarkbeträgen je Hektoliter festgesetzt werden. Von dieser Befugnis ist seither schon Gebrauch gemacht worden. Dippoldiswalde, am 8. Mai 1930. *W. B. 30.*

Der Bezirksauschuss.  
v. d. Planitz, Amtshauptmann.

Wegen vorzunehmender Reinigung bleiben die Geschäftsräume des unterzeichneten Stadtrats mit Ausnahme der Othokasse am 16. und 17. ds. Mts. geschlossen. Das Stadtsamt ist an beiden Tagen vormittags von 11 bis 12 Uhr geöffnet. Stadtrat Dippoldiswalde, am 12. Mai 1930.

## Versteigerung.

Dienstag, den 13. Mai 1930, 10 Uhr vormittags, sollen in Hirschbach versch. Wohnungsmöbel, ein Klavier (Hummel), eine Handdrehmangel, versch. Betten mit Matratzen u. ein Halberdewagen (blau ausgefärbt) öffentlich und meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden. Sammelort der Bieter: Gashof Dippoldiswalde. Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

## Die Straßensperrung

der Straße Rabenau-Spechtitz wird bis mit Freitag, dem 16. Mai 1930 verlängert. Der Gemeinderat. Spechtitz, am 10. Mai 1930.

## Vertliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Am gestrigen Sonntag war das Wetter gar nicht mairnäßig. Das „Matläufer!“ blies ziemlich kalt um die Nase, so daß man ein wärmependendes Feuerchen im Ofen nicht oerachtete. Am Nachmittag setzte auch Regen ein, der den Aufenthalt im Freien noch unangenehmer machte. Der Verkehr war schwach.

Dippoldiswalde. Posaunenmission und Muttertag. Am Sonntag morgen 8 Uhr ließ unser Posaunenchor unter Leitung des Strohbeamten Schmidt auf dem Markte, Obertor- und Freibergplatz gar liebliche Weisen erklingen, und die Gottesdienstordnung ergänzte er durch den Vortrag der Sonatine von Gollfr. Reich: „Allein Gott in der Höh.“ Hierdurch wollte er auf die Rolle für die Posaunenmission aufmerksam machen. Zugleich hat durch diese Vorträge der Muttertag ein besonderes festliches Gepräge erhalten. In der Predigt nahm Pfarrer Postendorfer aus Reichstädt auf diesen Tag Bezug mit der Ermahnung: „Lasse dich von der sicher leitenden Mutterhand lebenslang führen, und halte dich so, daß du deiner Mutter stets offen ins prüsende Auge sehen kannst.“ In den Familien war es das Erste, nachdem sich die Kinder den Schlaf aus den Augen gerieben, daß diese ihr Mütterchen mit einer in der Schule gefertigten Klebe- oder Malarbeit (z. B. Base mit Blumenstrauß; Frühlingslandschaft) und mit einem vom Lehrer diktierten Gedichte oder mit einer eignen Poesieprobe erfreuten. In dankbarer Erinnerung waren auf dem Friedhofe die Gräber der Eltern wenigstens mit einem frischen Blumenstrauße geschmückt worden. Ja, man traf dort ellihe Personen, die von weit her einen Blumengruß auf der Eltern Grabhügel legten.

Dippoldiswalde. Das Pirnaer Sängerkfest steht vor der Tür. Deshalb wurde gestern nachmittag im Gashof goldener Stern eine Teilgruppenprobe abgehalten, zu welcher die Gesangsvereine von Dippoldiswalde, Cunnersdorf, Reinhardtsgrünna und Schmiedeberg erschienen waren. Leider waren einige Vereine recht schwach vertreten. Gruppenvorsitzender Mieth begrüßte die Erschienenen, besonders Ehrenchormeister Regel, welcher keine Mühe scheut und überall Teilproben abhält, damit das Fest auch wohlgelingt. Die Hauptprobe soll am 1. Juni unter Leitung des Bundesdirigenten Wüttner, Pirna, im Schäpchenhaus, hier, stattfinden.

Von der städtischen Polizei wurde der auf der Durchreise befindliche Arbeiter-M. aus Laubenheim vorläufig festgenommen und dem Amtsgericht zugeführt, weil er von der Staatsanwaltschaft Bautzen wegen Betrugs steckbrieflich gesucht wurde.

Dippoldiswalde. Auf der vom Deutschen Motorradfahrer-Verband veranstalteten Sechs-Tagefahrt passierten heute vormittags zwischen 8 und 9 Uhr 59 Fahrer unsere Stadt. Auf dem Obertorplatz war eine Kontrollstation errichtet. Die Durchfahrt vollzog sich glatt. Eine Weidwagensmaschine stürzte direkt an der Kontrollstelle um, ohne daß Fahrer und Maschine Schaden erlitten. Die Fahrer kamen von Marienberg.

Dippoldiswalde. Nächste Mütterberatung Dienstag, den 13. Mai, nachmittags 2-3 Uhr, im Diakoniat. Nächste Tuberkulosenberatung Mittwoch, den 14.

## Moldenhauers Finanzpläne

Der Ausschuss der Deutschen Volkspartei für Industrie und Wirtschaft des Wahlkreises Frankfurt a. d. Oder hielt in Forst seine Tagung ab. Am Abend fand eine große öffentliche Kundgebung der Wirtschaft statt. Vor etwa 1000 Personen sprach Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer über finanztechnische Fragen. Er ging zunächst auf die Ursachen ein, die zu dem krankhaften Zustand der deutschen Wirtschaft geführt haben, und führte weiter u. a. aus: Die Realsteuern, insbesondere die Gewerbesteuern, drohen den Mittelstand zu erdrücken; dazu kommt die übermäßige Höhe der sozialen Lasten.

Erstes Ziel der Finanzpolitik muß es sein, den unerträglichen Steuerdruck zu mildern.

Vorbedingung dafür ist eine geordnete Kassenlage des Reiches. Neue Steuern sind zu diesem Zwecke unerlässlich. Durch Erhöhung der indirekten Steuern werden die erforderlichen Mittel beschafft. Die von der Sozialdemokratie lange Jahre verkündete Theorie von der unsozialen Wirkung indirekter Steuern hat sich überlebt. Für das Jahr 1931 liegt ein auf 800 Millionen genau beziffertes Versprechen für eine Steuerentlastung vor. Dieses Versprechen kann eingelöst werden und stärkt die Position des Reichsfinanzministeriums gegenüber unberechtigten erhöhten Anforderungen des Reichstags. Notwendig ist ferner eine

Befchränkung des Staatsberilligungsrechtes des Reichstags

in dem Sinne, daß ein Ueberschreiten der Regierungsvorschläge unzulässig ist, wie es praktisch schon im Reichskabinett

geübt wird. Für dieses Recht, sowie für das veto-Recht des Reichsfinanzministers, wird die Regierung mit aller Energie und Konsequenz eintreten. Hand in Hand mit diesen Maßnahmen muß eine vernünftige Sozialpolitik stehen. Man muß die Wirtschaft beleben und wieder Arbeit schaffen. Dazu soll das von der Sozialdemokratie als reaktionär bekämpfte Ost-Programm helfen. Am Mittwoch wird es dem Reichstag zugehen. Am Freitag sind von der Regierung neue Beschlüsse über die Hebung des Roggenpreises gefaßt worden. Mit der allgemeinen Ausgabenreduktion des Reiches muß parallel eine solche in den Ländern und Kommunen gehen. Den Ressorts ist bereits ein Kostensenkungsentwurf zugegangen. Man strebt eine Ausgabenverminderung, Zusammenlegung von Behörden, Beseitigung überflüssiger Dienststellen an. Eine Rationalisierung der Verwaltung muß sich aber auf die Länder und Kommunen erstrecken. Erforderlich ist auch eine Ueberwachung öffentlicher Anleihen nicht nur am ausländischen, sondern auch am inländischen Markt. Geplant ist ferner die

Erhebung einer bürgerlichen Abgabe im prozentualen Verhältnis zur Gewerbesteuer.

Damit ist man bei dem letzten großen Ziel der Reichsreform angelangt. Der Dualismus Preußen-Reich muß dahin eine Lösung finden, daß Deutschland ein einheitlich regiertes Land wird. Ich habe das feste Vertrauen, daß Deutschland wieder zu einer besseren Zukunft gelangen wird.

Mai, vormittags 9.30-11.30 Uhr, im Bezirkshaus (Gartenstraße).

Dippoldiswalde. Die hiesige Ortsgruppe des Deutschen nationalen Handlungsgehilfenverbandes hat ihr reichhaltiges Winterhalbjahrsprogramm mit Erfolg beendet. Als erste Veranstaltung im Sommerhalbjahr fand am Sonnabend abend im „Goldenen Stern“ ein Unterhaltungsabend statt. Der Besuch war gut. Eine kurze, ganz der Jahreszeit angepasste Vortragsfolge: „Frühlingszeit — Wanderzeit“ bestehend aus Musik- und Gedichtvorträgen, sowie schönen Lichtbildern über deutsches Wandern bildete den Mittelpunkt der Veranstaltung. Der übrige Teil des Abends wurde dem Tanz und froher Geselligkeit gewidmet.

Eine Wiederholung des Wiener Sängerkfestes plant Oskar Taubert in seinem Stadt-Kaffee für die Tage vom 13. bis 18. Mai. Es sollen lustige Abende beim „Heurigen“ in Grinzing werden (siehe Inserat).

Auf die Anfrage eines Lehrern wegen vorzeitiger Beendigung des Lehrverhältnisses infolge Bestehens der Gesellenprüfung erwiderte die Gewerbekammer Dresden, daß die Gesellenprüfungen viel zu häufig bereits vor dem im Lehrvertrag festgesetzten Lehrende abgeschlossen werden, als daß daraus ein Grund für den Erlaß des Restes des Lehrzeit herguleiten wäre. Wenn Lehrlinge, die ihre Lehrzeit erst nach Ostern, aber nicht später als am 31. Mai beenden, zur Osterprüfung zugelassen werden, so ist das eine Zweckmäßigkeitnahme, von der der Lehrling selbst Vorteile hat. In den Verbindlichkeiten des Lehrvertrages ändert das nichts. Für Befreiungen von der Innehaltung der festgesetzten Lehrzeit ist ausschließlich die Gewerbekammer zuständig. Einem Lehrling, bei dem besondere Gründe vorliegen, die eine Abkürzung der Lehrzeit rechtfertigen dürften, bleibt es überlassen, bei der Kammer mit Zustimmung des Lehrers ein entsprechendes Gesuch einzureichen (§ 8 Abs. III der Lehrlingsvorschriften).

Gelsing. In Turn bei Lepitz starb der Besitzer der hiesigen Terracotta-fabrik, Josef Strnact. Er war eine in Gelsing bekannte und beliebte Persönlichkeit. Der hiesige Betrieb, der eine Zweigniederlassung der Terracotta-, Majolika- und Fayence-fabriken Josef Strnact jun. ist, liegt schon sein Jahren still.

Dresden. Für den Betrieb der Wasserspiele im Zwingerhofe und im Nymphenbad sind vorläufig folgende Tage und Stunden festgesetzt worden: Mittwoch und Sonnabend von 3 bis 6 Uhr nachmittags, Sonntags von 11 bis 1 Uhr mittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags. Die Inbetriebnahme ist vorläufig noch als Versuch anzusehen. Das Nymphenbad ist nur während der Zeit zugänglich, in der die Wasserspiele in Tätigkeit sind.

Dresden. Sonntag vormittag kam an der Kreuzung Stolpener und Bauhner Landstraße ein von Görlitz kommender Privatkraftwagen, in dem der Bildhauer Reichel mit seinen drei Kindern und einem befreundeten Arzt zum Besuch seiner in einer Dresdner Klinik liegenden Frau fahren wollte, aus der Fahrtrichtung und fuhr den Abhang hinunter, wobei er sich überschlug. Von den Insassen wurde die Tochter getötet, während die beiden anderen Kinder und Reichel selbst mit

leichten Verletzungen davonkamen. Der Arzt erlitt mehrere Brüche. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht geklärt.

Freiberg. In vergangener Nacht waren Einbrecher in die Geschäftsräume der Allgemeinen Ortskrankenkasse Freiberg eingebrochen. Sie versuchten, einen Geldschrank zu erbrechen, ließen aber von ihrem Vorhaben ab. Sie hätten auch nichts erreicht, da der Schrank leer war.

Meißen, 10. Mai. Der Stadtrat hat die Vorlage des Steueramtes über Einführung einer Kagen- und einer Hockersteuer abgelehnt. Ferner hat er beschlossen, den Stadtverordneten zu empfehlen, die durch den Tod des Bürgermeisters Dr. Kind freigewordene Stelle bis auf weiteres nicht zu besetzen.

Chemnitz. Am Sonnabend wurde an der Ecke Berg- und Ludwigsstraße der 74 Jahre alte invalide Schmied Franz Kuhn beim Ueberschreiten des Fuhrdamms von einem Personenkraftwagen angefahren und zu Boden geschleudert. Der Fahrer des Autos brachte den Verunglückten, der einen Schädelbruch erlitten hatte, sofort ins Rüdowaldrankenhaus, wo er an den erlittenen Verletzungen verstorben ist.

Elsterfeld. Seit dem Palmsonntage ist die 24 Zentner schwere größte Glocke des Dreiglockengeläuts auf dem hiesigen Kirchturme ohne Klöppel und kann daher zum Läuten nicht mehr benutzt werden. Als am Palmsonntage sich der Zug der Konfirmanden, erstmalig mit den 50-Jahreskonfirmanden, nach der Kirche in Bewegung setzte und der Kirchner Bausch mit seinem 20-jährigen Sohne das Läuten der drei Glocken besorgte, brach der 57 Pfund schwere Klöppel ab und fiel in vollem Schwunge mit dumpfem Fall auf den Glockenboden, der stark eingeschlagen wurde.

Johanngeorgensstadt. Zwei hier wohnhafte Sägewerksbesitzer wurden verhaftet, da die Staatsanwaltschaft großen Betrügereien auf die Spur gekommen war. Die beiden sollen eine Firma in Weierfeld um nahezu 100 000 M. geschädigt haben, indem sie weniger Bretter lieferten, als Rechnung und Frachtbrief aufweisen. Diese Betrügereien waren mit Hilfe eines Plakmeisters in Weierfeld möglich, der an dem Geschäft beteiligt wurde. Die Betrügereien, die bis ins Jahr 1921 zurückgehen, wurden jetzt durch einen entlassenen Angestellten aufgedeckt. Die beiden Sägewerksbesitzer wurden zur angeklachten Entgegennahme eines großen Auftrages nach Weierfeld gelockt, wo ihre Festnahme erfolgte. Es sollen noch mehrere Personen in die Angelegenheit verbunden sein.

Itzau. Am Freitag nachmittag sank auf dem ehemaligen Grubengelände in Hartthau das gesamte Innere eines Wohnhauses mit Möbeln in die Tiefe. Von dem Gebäude blieben nur die Außenmauern stehen. Das Ehepaar Reichel hatte auf eigene Gefahr in einem früheren Wertgebäude eine Wohnung eingebaut. Glücklicherweise waren die Bewohner während der Katastrophe auswärts.

## Wetter für morgen:

Meist schwache Winde aus westlichen Richtungen; allmählich Bewölkungs-Rückgang; nachts kühl, tagsüber stärkere Erwärmung; anfangs vorübergehend leichte Niederschläge.